

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 30.08.2017

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:37 Uhr - 17:31 Uhr

Vorsitzender: Herr Bürgermeister
Philipp Rochold

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 12 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Andreas Lang Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP dienstlich

Unentschuldigt

Frau Anja Lippmann sachkundiger Einwohner

Vorsitzender

Herr Philipp Rochold

Entschuldigt

Herr Jürgen Leistner Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Heiko Schinkitz Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg Vieweg SPD-Fraktion

dienstlich

Ausschussmitglieder

Frau Solveig Kempe Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Frau Cornelia Knorr SPD-Fraktion

Frau Angela Müller Fraktion DIE LINKE

Frau Almut Friederike Patt Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Frau Meike Roden Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Peggy Schellenberger SPD-Fraktion

Herr Hans-Joachim Siegel Fraktion DIE LINKE

Herr Gordon Tillmann Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Karl-Friedrich Zais Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Axel Brückom SPD-Fraktion

Herr Dr. Alexander Haentjens Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Frau Dagmar Weidauer Fraktion DIE LINKE

i.V. für Hr. Vieweg

i.V. für Hr. Leistner

i.V. für Hr. Schin-

kitz

sachkundige Einwohner

Herr Uwe Börner

Frau Andrea Kaiser

Herr Dr. Siegfried Pietsch
Herr Christian Wolf

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Carsten Hemmerle	Abteilungsleiter 66.4
Frau Angela Lasch	amt. Amtsleiterin Amt 40
Frau Petra Liebetau	Behindertenbeauftragte
Frau Marion Neubert	Abteilungsleiterin 40.2
Herr Falk Reinhardt	Leiter SE 17
Herr Bernd Ruscher	Referent D 5
Herr Norman Schröder	Abteilungsleiter 40.5

Schriffführerin

Frau Julia Thümmeler Sachbearbeiterin Abteilung 15.4

Bürgermeister D 6

Herr Michael Stötzer Bürgermeister

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Rochold**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. **Herr Bürgermeister Rochold** teilt mit, dass kein Vertreter der Bildungsagentur teilnehmen werde.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 02.08.2017
-

Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 "Bericht über die neuen Schulwegpläne"
Berichtersteller: Herr Hemmerle, Abteilungsleiter 66.4
-

Herr Hemmerle (Abteilungsleiter Verkehrsbehörde) berichtet über die neuen Schulwegpläne anhand einer Power-Point-Präsentation. Dabei geht er beispielweise auf die Arbeitsgruppe und ihre Aufgaben, die Befragung von Eltern, die Ermittlung und Darstellung von gefährlichen Stellen sowie den interaktiven Stadtplan ein.

Frau Stadträtin Roden (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt folgende Fragen zu den Gefahrenstellen:

- Werden Stellen, an denen es häufig zu Unfällen kam, in der Karte deutlich?
- Gibt es erste Ergebnisse, mit welchen Verkehrsmitteln die Kinder zur Schule kommen?
- Stehe die Zentralhaltestelle auch noch unter Beobachtung, da bisher bei dieser keine Gefahrenstellen markiert seien?
- Welche Maßnahmen werden daraus abgeleitet und welche Möglichkeiten gibt es?

Herr Hemmerle entgegnet, dass die Unfallstatistik von der Polizei mitgeteilt werde, diese jedoch keine direkten Schulwegunfälle aufzeige. Somit könne dieses Kriterium nicht konkret angewendet werden. Bei der Schulwegsicherheit gehe es um Fußwege. Auf Schulwegen gab es in den letzten Jahren keine Unfälle mit Kindern. Zu dem Thema wie Kinder zur Schule kommen antwortet er, dass bei der Heinrich-Heine-Grundschule über 60 Prozent der Kinder zur Schule laufen, jedoch bei den anderen Schulen bis zu 80 Prozent der Kinder mit Fahrzeugen gebracht werden. Somit entstehen Gefahren vor den Schulen, die von den Eltern selbst verursacht werden. Hier muss man versuchen, zum Beispiel, Elternparkplätze einzurichten, was jedoch nicht mit den Schulwegplänen verbunden sei. **Herr Hemmerle** erläutert, dass die Zentralhaltestelle kein Schwerpunkt sei, da konkret Grundschulen beurteilt werden und es um Nahbereiche gehe.

Frau Stadträtin Roden fragt, ob es Zahlen gebe, wie viele Kinder mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß kommen.

Herr Hemmerle sagt, dass es durch die Fragebogen konkrete Zahlen pro Schule gebe und er so eine Gesamtübersicht erstellen könne.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) fragt, wie auf die Vergrößerung der Schulbezirke und der somit weiteren Wege reagiert werde und ob eine erneute Befragung geplant sei.

Herr Hemmerle antwortet, dass jetzt erstmal die Befragung der Grundschulen durchgeführt und dann jedem Hinweis nachgegangen werde. Noch gibt es keine Strategie.

Frau Stadträtin Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) hat spezielle Fragen zu zwei Stadtteilen. Sie erkundigt sich über das neue Wohngebiet in Rabenstein, bei dem durch die Bahn ein Weg gesperrt wurde, welcher als Schulweg benutzt wird und möchte wissen, wie dort der aktuelle Stand sei. Des Weiteren fragt **Frau Stadträtin Kempe**, ob es eine Möglichkeit gebe bei der S-Kurve der Neukirchner Straße in Stelzendorf eine Abhilfe zu schaffen, da der Fußweg dort nur einseitig ist und ein großes Verkehrsaufkommen vorliegt, aber sich die Haltestelle auf der gegenüberliegenden Seite befindet.

Herr Hemmerle erklärt, dass man bei dem Bahnweg in Rabenstein auf den Eigentümer angewiesen sei und die Stadt nicht über diese Wege verfügen könne. Nach seinem Wissen ist ein Gespräch geplant, um die Bahn zu bewegen diesen Weg offen zu halten. In Stelzendorf wurde eine Untersuchung vorgenommen, um weitere Gehwege bauen zu können. Jedoch sei das nur mit Grunderwerb möglich. Dies sei durch den Eigentümer abgelehnt worden. Es werde auf das Tempo 30 und die Überwachung der Geschwindigkeitsregelung gesetzt. Andere Maßnahmen seien momentan nicht geplant.

Frau Stadträtin Kempe fragt, ob eine Kennzeichnung auf der Straße möglich sei.

Herr Hemmerle sagt, dass eine solche Markierung denkbar wäre, wenn der Belag dafür passend sei.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt nach Zahlen, wie viel Prozent der Hinweise der Eltern seit Beginn der Befragung umgesetzt werden konnten.

Herr Hemmerle kann nur die Zahlen der gefährlichen Stellen nennen. Wenn sich

Hinweise gehäuft haben wurde das näher untersucht, woraus die Zahl der 40 Gefahrenstellen entstanden sei. Die Gesamtzahl der Hinweise könne er nachreichen.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) bringt an, dass auch in den Medien ein Umdenken geschehen müsse, damit eine Geschwindigkeitsüberschreitung nicht als Kavaliersdelikt gesehen werde. Er sagt zur Wittgensdorfer Straße, dass bei den Übergängen noch keine Sicherheit gegeben sei und Nachbesserungen erfolgen müssen. Auf der Chemnitzer Straße versucht der Ortschaftsrat bereits seit Jahren in der Nähe der Schule eine Beschränkung auf Tempo 30 einzuführen und, dass dafür an einer anderen Stelle Tempo 30 aufgehoben wird. Dabei sei eine Kontrolle der Maßnahme zwingend notwendig.

Herr Hemmerle entgegnet, dass bei der Schule in Borna eine langwierige Baumaßnahme stattfindet und so zu Schulbeginn eine andere Schulwegsituation vorlag. Die Maßnahme wird im Oktober beendet, womit sich die Lage entspannen sollte. Zur Chemnitzer Straße erklärt er, dass für eine Tempo-30-Regelung die Rechtsgrundlage fehle. Da sich jetzt jedoch die Straßenverkehrsordnung geändert habe wird es eine Neubefassung in der Arbeitsgemeinschaft geben. **Herr Hemmerle** erklärt, dass das Ordnungsamt mit in der Arbeitsgruppe sei und es Kontrollen gebe.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, ob es eine Abstimmung mit den Versicherern hinsichtlich der Gefahrenquellen gebe. Weiter möchte er wissen, wie der Umgang bei Schnittstellen im privaten und öffentlichen Bereich sei und ob die Barrierefreiheit beachtet werde.

Herr Hemmerle antwortet, dass man im Austausch mit den Versicherern ist, vor allem mit Publikationen, welche die Grundlage für die Arbeit legen. Da es in Chemnitz keine konkreten Schulwegunfälle gibt, gibt es hier auch keinen direkten Kontakt mit dem kommunalen Schadensausgleich. Bei den privaten Wegen sei man auf den Eigentümer angewiesen mit dem man verhandeln müsse, da es keinen Einfluss durch Widmungen gebe. Abschließend sagt **Herr Hemmerle**, dass das Thema Barrierefreiheit immer ein großes Thema im Tiefbauamt sei.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) erkundigt sich, ob bei der Befragung abgefragt wurde, ob sich an der Stelle etwas ändern würde, wenn eine Schulwegbegleitung vorhanden wäre.

Herr Hemmerle erklärt, dass die Fragebögen Hinweise ergeben, dass die Eltern ihre Kinder fahren und man versucht andere Lösungen vorzuschlagen, damit die Eltern sich neu organisieren.

Frau Stadträtin Knorr fragt nochmals, ob die Schulwegbegleitung abgefragt wurde.

Herr Hemmerle entgegnet, dass die Schulwegbegleitung nicht abgefragt wurde aber dieses als Wunsch geäußert wurde. Dafür müsse man aber geschultes Personal finden, denn derzeit gibt es nur fünf Schulweghelfer.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Rochold sagt, dass jetzt die Belegungspläne der Schwimmhallen ausgereicht werden, wie es nach BA-021/2017 gefasst worden ist. Er teilt mit, dass sobald das Gablenzer Bad wieder betrieben wird es Änderungen geben

werde, die dann dargelegt werden.

Herr Schröder (Abteilungsleiter, Abteilung 40.5) nennt aktuelle Informationen aus der Freibadsaison. Die Besucherzahl liegt einschließlich des Sonntages bei 85.025 Besuchern. Aufgeschlüsselt auf die Bäder liegen die Zahlen im Freibad Bernsdorf bei circa 19.800, in Wittgensdorf bei circa 24.300, Gablenz bei 29.700 und Freibad Einsiedel bei 11.000 Besuchern. Ein Zuwachs ist hier in den Freibädern Wittgensdorf und Einsiedel zu verzeichnen. Außerdem teilt er mit, dass die Freibadsaison aufgrund des Wetters für die Freibäder in Bernsdorf und Einsiedel bis zum 03.09.2017 und für das Gablenzer sowie Wittgensdorfer Freibad bis 10.09.2017 verlängert worden sei.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) fragt, wie das im Verhältnis zum letzten Jahr stehe.

Herr Schröder teilt mit, dass die Besucherzahl letztes Jahr bei 94.000 lag. Die Besucherzahlen seien hier sehr abhängig von der Wetterlage. Er gibt anschließend den Hinweis, dass nur für eine Sporthalle der Belegplan ausgeteilt wurde und die anderen noch nachgereicht werden.

Als nächstes spricht er zum Thema Sanierung der Radrennbahn. Auf dieser Bahn wurde eine neue Beschichtung, welche auch ein Prüfzeugnis habe, angebracht. In Chemnitz gebe es die Besonderheit, dass es eine Steherradrennbahn ist und keine klassische Wettkampfradrennbahn. Es gebe hier keine DIN-Vorschriften oder Zulassungsprüfungen für solche Bahnen. Die neue Beschichtung habe eine Lack-schicht, die in Grenzbereichen zum Rutschen neige. Es wurden daraufhin Referenzflächen eingerichtet, die durch Spitzensportler getestet wurden. Ab September soll die ausgesuchte Referenzfläche aufgebracht werden. Es werde aber nur der Grenzlastbereich mit der Versiegelung versehen.

Frau Lasch (amt. Amtsleiterin, Amt 40) informiert zu fertigen Baumaßnahmen. Zum einen ist der Boden in der Spielhalle im Sportforum fertig verlegt worden. Das war notwendig, da die Trittsicherheit nicht mehr gegeben war sowie ein großer Verschleiß herrschte. Die Kosten lagen hier bei 190.000 €, wobei die Sächsische Aufbaubank 82.000 € Fördermittel gewährt hat. Außerdem wurde in der Sporthalle am Schloßteich die Tribüne erneuert und bietet 532 Zuschauern einen Platz. Die Kosten lagen bei 276.000 €.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) erkundigt sich nach dem Einsatz der Pflegekräfte am Sonderpädagogischen Förderzentrum in der Chemnitzer Körperbehinderten Schule. Im Stadtrat sei beschlossen worden, dass zwei Stellen geschaffen werden. Es gab Diskussionsbedarf, da einer Pflegekraft 40 Prozent Leitungsaufgaben zugeordnet seien. Er fragt, was in der Zwischenzeit unternommen worden sei, dass solche Stellenbeschreibungen in Kraft gesetzt werden, bei der diese Pflegekräfte fast voll für solche Aufgaben zur Verfügung stehen.

Frau Lasch (amt. Amtsleiterin, Amt 40) nimmt diese Frage mit, um in der nächsten Sitzung eine umfassende Antwort zu geben. Spontan antwortet sie, dass es so sei, dass eine Stelle den Leitungsanteil erhalten habe, weil diese Stelle eine Pflegedienstleitung übernehmen soll. Um Dienstpläne und Aufgaben besser zu koordinieren müsse das eine Pflegekraft machen, die entsprechende medizinische Kenntnisse habe. Sie möchte in der nächsten Sitzung das Stellengefüge und wie viel Personal vorhanden ist darlegen.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden **Frau Stadträtin Müller (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Rochold schließt die Sitzung.

20.09.2017 *Rochold*
Datum Philipp Rochold
Vorsitzender
des Ausschusses

22.09.2017 *Müller*
Datum Müller
Mitglied
des Ausschusses

30.09.2017 *Knorr*
Datum Knorr
Mitglied
des Ausschusses

13.09.2017 *Thümmler*
Datum Thümmler
Schriftführerin